

**Leitfaden Praktisches Jahr****PRAKTISCHES JAHR****PFLICHTENHEFT****UROLOGIE****Name, Vorname: des Studierenden:**

---

**Name der Einrichtung:**

Urologische Klinik Marienhospital Herne, Ruhr-Universität Bochum

---

**Verantwortlicher Klinikleiter:**

Prof. Dr. med. Joachim Noldus

---

**PJ- Verantwortliche/r Mentor/in:**

PD Dr. med. Christian von Bodman

---

---

**Kontakt**      Urologische Klinik Marienhospital Herne  
Ruhr-Universität Bochum  
Widumer Strasse 8  
44627 Herne

**Tel.:**            02323-499-2572 Studentensekretariat Frau von Kempen

**E-Mail:**        inga.vankempen@elisabethgruppe.de

---



## Inhalt

1. Allgemeine Hinweise zur Durchführung des praktischen Jahres im Fach Urologie.....
2. Begleitende Lehrveranstaltungen.....
3. Krankheitsbilder, betreute Patienten.....
4. Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen.....
5. Teilnahmebestätigungen.....
6. Bescheinigung über die regelmäßige und erfolgreiche Ausbildung im Praktischen Jahr.....

### Herausgeber:

Studiendekanat der medizinischen Fakultät der Ruhr- Universität Bochum

### Verantwortlich für den Inhalt

Prof. Dr. med. Joachim Noldus

# 1. Allgemeine Hinweise zur Durchführung des praktischen Jahres im Fach Urologie



Diese Leitlinien dienen einer überschaubaren, curricularen Gestaltung und Dokumentationsmöglichkeit für die Ausbildung im Tertial „Urologie“. Insbesondere für die Studierenden sollen Transparenz und klare Rahmenbedingungen geschaffen werden, um dieses Tertial möglichst effizient zu gestalten und die PJ-Ausbildung in allen beteiligten Abteilungen aufeinander abzustimmen. Der Katalog der Krankheitsbilder und der Untersuchungsmethoden kann in den einzelnen Abteilungen modifiziert werden, da nicht immer alle Krankheitsbilder auf den Stationen präsent sind. Die Kataloge stellen somit ein Grundgerüst von essentiellen Krankheitsbildern dar, die die Studierenden zumindest über Visiten und Falldemonstrationen sowie in der Theorie kennen gelernt haben sollten. Die Listen werden von den Studierenden gepflegt. Sie dienen nicht zuletzt dazu, sich schon während des Praktischen Jahres auf zentrale Themen des 2. Abschnittes der Ärztlichen Prüfung vorzubereiten.

Die Einteilung der Studierenden auf die Stationen erfolgt durch den verantwortlichen Klinikleiter.

Die 16 Wochen des Tertials werden in der Regel auf zwei verschiedenen Fachrichtungen, Abteilungen oder Stationen abgeleistet. Zusätzlich sollte jeder Studierende in die Aufnahme der Patienten - im Rahmen der Ambulanz - involviert werden.

In jeder Klinik ist ein/e Mentor/Mentorin Ansprechpartner für alle PJ-Studierenden. Direkte/r Ansprechpartner/in (=Tutor/in) ist die jeweilige Stationsärztin bzw. der jeweilige Stationsarzt.

Die wöchentlichen Arbeitszeiten entsprechen denen der Stationsärzte. Für die Zeit der Lehrveranstaltungen ist der/die Studierende von der Stationsarbeit freigestellt. Jede/r Studierende erhält ein Namensschild.

## **PJ- Sprecher/-in**

Ein/e PJ-Sprecher/in und sein/e Vertreter/in wird in einem offenen Wahlverfahren bestimmt. Die Hauptaufgabe dieser Sprecher besteht darin, den Zusammenhalt der Studierenden zu fördern und die Gruppe der PJ-Studierenden gegenüber der Klinikleitung und dem Studiendekanat zu vertreten. Die Sprecher sind beteiligt an der Koordinierung der Durchführung der PJ-Seminare und Lehrvisiten und sind Ansprechpartner für Probleme.

## **Wochenend- und Nachtdienste**

Studierende sollten am Notaufnahme- und Nachtdienst teilnehmen. Pro Tertial sollen bis zu acht Nachtdienste und vier Wochenenddienste unter Supervision des jeweiligen Dienstarztes abgeleistet werden. Für Wochenenddiensttage wird ein Freizeitausgleich von einem Tag während der darauf folgenden Woche gewährt.



## **Patientenbetreuung**

Die Studierenden sollen unter Supervision des Stationsarztes regelmäßig ein bis zwei Patienten selbst betreuen und bei Oberarzt- oder Chefarztvisiten vorstellen. Jede/r Studierende/r ist angehalten, mindestens zwei Entlassungsbriefe selbst zu schreiben.

## **Probeexamen**

Jeder/m Studierenden soll die Möglichkeit gegeben werden, am Ende seines Tertials ein Probeexamen in Analogie zum mündl.prakt. Teil des 3. Staatsexamens zu machen. Dazu sollte er sich mindestens 2 Wochen vor Ende des Tertials einen Termin bei seinem Mentor geben lassen. Die Prüfung sollte durch einen prüfungserfahrenen Arzt abgenommen werden. Das Probeexamen ist optional.

## **Qualitätssicherung**

Die Studierenden werden gebeten, ihren Beitrag zu einer kontinuierlichen Qualitätssicherung der PJ-Ausbildung zu leisten. Unzulänglichkeiten bei der PJ-Ausbildung sollten unmittelbar mit dem Mentor der Klinik erörtert werden. Führt dies nicht zu einer zufrieden stellenden Lösung, sollte das Studiendekanat informiert werden.

Darüber hinaus ist jeder Studierende des Praktischen Jahres zu Teilnahme an der Evaluation verpflichtet.

## **2. Begleitende Lehrveranstaltungen**

### ***PJ Seminar oder verwandte Lehrveranstaltungen***

Das PJ-Seminar findet statt:

Tag, Zeit:           nach Absprache          

Jede/r Studierende sollte regelmäßig teilnehmen und sich dies durch Unterschrift (Nachweisteil) bestätigen lassen. Es handelt sich um eine praxisnahe Fortbildung aus verschiedenen Bereichen der Urologie.

### ***Pathologie - Konferenz***

Die klinisch-pathologischen Demonstrationen finden statt:

Donnerstags 15.30 Uhr im Besprechungsraum der Urologischen Ambulanz



### ***Röntgendemonstrationen***

Die Röntgendemonstrationen finden statt:

Montag – Freitags 14.30 Uhr im Besprechungsraum der Urolog. Ambulanz

Alle Studierenden nehmen daran regelmäßig teil.

### ***Lehrvisiten***

Lehrvisiten finden statt:

Montag – Freitag 7.00 – 7.45Uhr

Die/der Studierende der jeweiligen Station wählt einen geeigneten Fall in Absprache mit der/m für die Station zuständigen Oberarzt/Oberärztin aus. Die Studierenden stellen Anamnese, Befund, differentialdiagnostische Überlegungen, aktuelle Literatur zum Krankheitsbild und der Therapie vor. Die Teilnahme wird durch Unterschrift bestätigt.

### ***OP- Einführung***

Jede/r Studierende wird zu Beginn des Tertials in den Zentral-OP eingeführt (Schleuse, Hygienemaßnahmen, Verhaltensweisen im OP).

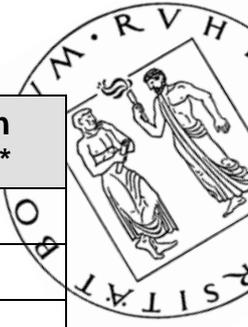


### 3. Krankheitsbilder, betreute Patienten

Die folgende Liste dient als Anhaltspunkt für wichtige urologische Krankheitsbilder. Daraus ergibt sich kein Anspruch auf Vollständigkeit.

**Zielsetzung:** Aus jedem Block sollten Sie bis zum Ende des Tertials Patienten zu  $\geq 3$  Krankheitsbildern **kennen gelernt** (einmal untersucht, OP-Assistenz, den Fall mit einem Lehrarzt z. B. im Rahmen der Lehrvisite besprochen) oder **betreut** (aufgenommen, auf der Station erlebt, im Rahmen der Visite vorgestellt, den Arztbrief geschrieben) haben.

Urologische Krankheitsbilder	Kennen gelernt*
<b>Urolithiasis</b>	
Akute Nierenkolik (Symptomatik, Diagnose, Differentialdiagnose, Therapie)	
Interventionelle Steintherapie (ESWL, URS, DJ Stents, PCNL, Nephrostomie)	
<b>Benigne Prostatahyperplasie</b>	
Symptome, Diagnostik	
Therapie (medikamentös, Op-Verfahren TUR-P, TVP)	
<b>Tumore (Klinik, Diagnostik, Therapie)</b>	
Prostatakarzinom (lokalisiertes , metastasiertes)	
Urothelkarzinom (oberflächliches, invasives)	
Hodenkarzinom ( Lugano Stadien)	
Nierenzellkarzinom, Angiomyolipom, Nierenzysten	
<b>Entzündungen (Klinik, Diagnostik, Therapie)</b>	
Zystitis	
Prostatitis	
Epididymitis	
Infizierte Harnstauungsniere	



<b>Urologische Krankheitsbilder</b>	<b>Kennen gelernt*</b>
<b>Neurourologie</b>	
Urodynamik	
Blasenentleerungsstörung	
Inkontinenz (Belastungs- , Urge- )	
<b>Notfälle in der Urologie (Klinik, Diagnostik, Therapie)</b>	
Harnstauung	
Akutes Skrotum	
Traumatologie	

\* **Protokollieren Sie, inwieweit Sie sich mit den Krankheitsbildern auseinandergesetzt haben:**

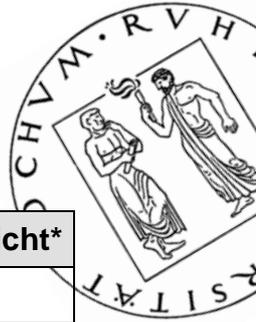
1 = gelesen

2 = gesehen, Aktenstudium

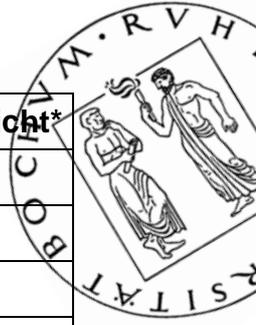
3 = Patienten untersucht und besprochen

4 = Patienten betreut, vorgestellt, Arztbrief geschrieben

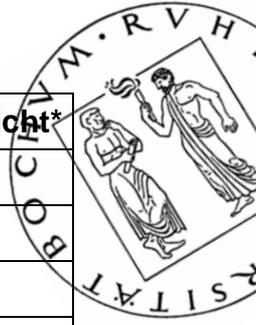
#### 4. Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen



<b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen</b>	<b>Ziel</b>	<b>erreicht*</b>
<b>Umgang mit Patienten &amp; Kollegen</b>		
Achtung der Patientenautonomie	4	
Respektvoller, empathischer Umgang mit Patienten	3	
Komplette Patientenführung	2	
Konstruktive Teamarbeit	4	
Teilnahme an Früh- und Abteilungsbesprechungen	4	
Teilnahme an Stationsbesprechungen & Teamsitzungen	2	
<b>Allgemeine Patientenbetreuung</b>		
Anamnese	4	
strukturierte, körperliche Untersuchung / Aufnahmeuntersuchung	4	
Stationsvisite	3	
Oberarzt / Chefvisite	3	
Stufendiagnostik, Differentialdiagnostik	3	
Therapieplan festlegen	2	
Gespräche mit Angehörigen	1	
Patientenakte führen	2	
Entlassungsbrief	3	
Beratungsgespräche	1	
<b>Dienste</b>		
Teilnahme Bereitschaftsdienst / Nachtdienst	2	
Teilnahme Wochenendvisite / Wochenenddienst	2	
<b>Hygiene/operative Verfahren</b>		
Sterile Händedesinfektion	4	
Desinfektion des OP-Gebietes	2	
Sterile OP-Abdeckung	2	
Wundversorgung	2	
Nahttechniken	3	
<b>Blutabnahme</b>		
Blutentnahme venös	4	
Blutentnahme aus ZVK	3	



<b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen</b>	<b>Ziel</b>	<b>erreicht*</b>
<b>Injektionstechniken</b>		
Injektion i. v.	4	
Injektion subcutan	4	
<b>Zugänge &amp; Infusionstherapie</b>		
peripher- venöser Zugang	4	
Infusionen anhängen	4	
<b>Blasenkateter, Sonden</b>		
transurethralen Blasenkateter legen	3	
<b>Punktionstechniken</b>		
Anlage eines suprapubischen Katheters	2	
<b>Endoskopie</b>		
Cystoskopie	2	
Ureterorenoskopie (URS)	1	
<b>Eingriffe an der Prostata</b>		
Radikale Prostatektomie	1	
Transurethrale Prostataresektion (TUR-P)	1	
Transvesikale Adenomektomie (TVP)	1	
<b>Eingriffe an der Niere</b>		
Nierentumoroperation (radikal, nierenerhaltend)	1	
<b>Eingriffe an der Blase</b>		
Transurethrale Blasenresektion (TUR-B)	1	
Radikale Zystektomie	1	
<b>Therapie der Urolithiasis</b>		
ESWL	1	
Endoskopische Verfahren (URS, PCNL)	1	
<b>Harnstauung</b>		
DJ Stent (Einlage, Wechsel)	1	
Nephrostomie (Einlage, Wechsel)	1	



<b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen</b>	<b>Ziel</b>	<b>erreicht*</b>
<b>Bildgebende Verfahren/Radiologie</b>		
Ausscheidungsurographie (AUG)	1	
Cystographie	1	
Urethrocytographie (UCG)	1	
Miktionscysturethrographie (MCU)	1	

\* **Protokollieren Sie, inwieweit Sie sich mit den Techniken auseinandergesetzt haben:**

1 = gesehen, gelesen haben (Hospitation)

2 = Hilfe bei, unter Anleitung durchgeführt haben, Einweisung erhalten haben (Assistenz)

3 = unter Aufsicht eigenständig durchführen

4 = unter Verantwortung und nach Anweisung eines Arztes routinemäßig durchführen können



## 5. Teilnahmebestätigungen

### 5.1. Einführung in den OP

OP- Einführung	Datum	Unterschrift

### 5.2. PJ Seminar oder entsprechende Veranstaltung

Fachgebiet /Thema	Datum	Unterschrift
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
11.		
12.		
13.		
14.		
15.		

(Mindestens 10 Unterschriften)

### 5.3. Lehrvisiten



Station	Datum	Unterschrift
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
11.		
12.		
13.		
14.		
15.		

(Mindestens 10 Unterschriften)

X = selbst vorbereitet



#### 5.4. Pathologie – Histologie (Pathologische Konferenz)

Fall	Datum	Unterschrift
1.		
2.		
3.		
4.		

#### 5.5. Entlassungsbriefe

Initialen, Geburtsdatum	Hauptdiagnose	Datum
1.		
2.		
3.		
4.		

#### 5.6. Nachtdienst

Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift
1.		5.	
2.		6.	
3.		7.	
4.		8.	

#### 5.7. Wochenenddienst

Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift
1.		3.	
2.		4.	



## 6. Bescheinigung über die regelmäßige und erfolgreiche Ausbildung im Praktischen Jahr

Mit der nachfolgenden Unterschrift wird bestätigt, dass

Name \_\_\_\_\_

1. Hälfte auf Station \_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

die gesetzlich vorgeschriebene Präsenz während des Tertials Urologie erfüllt hat.

### Probe-Examen und Beurteilung (optional)

Praktische Leistung: \_\_\_\_\_ Theorie: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Tutor/in)

\_\_\_\_\_  
(Stationsarzt/ärztin)

2. Hälfte auf Station \_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

die gesetzlich vorgeschriebene Präsenz während des Tertials Urologie erfüllt hat.

### Probe-Examen und Beurteilung (optional)

Praktische Leistung: \_\_\_\_\_ Theorie: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Tutor/in)

\_\_\_\_\_  
(Stationsarzt/ärztin)

### Fehlzeiten:

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_